

PLUS+ AUGSBURG

Festival in Augsburg: Virtuose Gitarristen auf Dreizack

Vor ausverkauftem Haus und mit einem abenteuerlichen Programm eröffnete das Alegrías Guitar Trio die 12. Ausgabe des Internationalen Gitarrenfestivals in Augsburg.

Von Renate Baumiller-Guggenberger | 25.04.25, 14:00 Uhr



Das Alegrías Trio (von links Klaus Wladar, Dimitri Lavrentiev und Taeko Sato) eröffneten das 12. Internationale Gitarrenfestival Augsburg im ausverkauften Parktheater.

Foto: Annette Zoepf

Auf zu neuen Ufern – virtuos in die Tat umgesetzt! Die Erkundung neuen klanglichen Terrains und die Erweiterung des Repertoires sind Antrieb und Markenkern der drei klassischen Gitarristen Takeo Sato, Klaus Wladar und Dimitri Lavrentiev. Seit 15 Jahren firmieren sie als exquisites Alegrías Guitar Trio und kultivieren zudem als Kollegen am Augsburger Leopold Mozart College of Music gekonnt den künstlerischen Nachwuchs.

Ein großartiger Beleg für den frischen, musikalischen und dreifach virtuosen Freigeist war zur Eröffnung des 12. Gitarrenfestivals im ausverkauften Parktheater das intergalaktische Abenteuer der „Space Odyssey“. Als kühn komponierender Kommandant umkreiste Lavrentiev leuchtende Sphärenblitze mit Walzer- und Wiegenlied-Sätzen. Von seinen auf gemeinsamer Wellenlänge schwingenden Astronauten forderte diese Mission höchste Akkuratesse ein, um beglückend und weich auf der Erde zu landen.

Behalten Sie das Wichtigste im Blick.

Jetzt die News-App herunterladen.

[ANDROID](#)

[APPLE](#)

Das Alegrías Trio hat auch Wolfgang Amadeus Mozart gehuldigt

Der barocke Konzertauftakt mit der „Ankunft der Königin von Saba“ aus Händels Oratorium „Salomon“ (in der Bearbeitung von Klaus Wladar) und noch deutlicher die elegante frühklassische Sonate von Antonio Rosetti - ursprünglich für Klavier, Cello und Violine komponiert - öffneten dem charismatischen Meister-Trio den Raum, um die Tugenden eines brillanten, präzisen 18-saitigen Zusammenspiels und so auch die namensgebende „Spielfreude“ (spanisch „Alegrias) hör- und sichtbar zu machen. Immer wieder staunte man über den magischen Reigen an Klangfarben, freute sich an der bis ins kleinste Detail ausgefeilten Dynamik, die an einer Stelle der späteren „Drei spanischen Tänze“ herrlich die „ppp“-Frequenzen berührte.

Im abwechslungsreich konzipierten Konzertprogramm wurde mit dem „Divertimento in C-Dur“ auch W.A. Mozart gehuldigt. Selbst wenn jeder der drei charismatischen Griffbrett-Artisten durchaus erkennbar seine individuelle Klanggebung entwickelt hat, schob sich ins Zentrum der Wahrnehmung doch die vollendet beherrschte, auf intensivem Vertrauen basierende Kommunikation im Ensemble. Die mündete in einem ausbalancierten Klangbild, in Transparenz und in einer Leichtigkeit, einer spieltechnischen Lockerheit, die das zuhörende Eintauchen zum wohlig-sanften Genuss machte.

Weitere Themen



PLUS+ NÖRDLINGEN

Jürgen Möhnle gibt sein Spielwarengeschäft auf – Ausverkauf startet

Anja Lutz



BAD WÖRISHOFEN



Frühling in Wörishofen: Trubel, Tanz und Tulpen

Franz Issing

Das Alegrias Trio brachte den Dreizack ins Schwingen

Nach der Pause zum Höhepunkt gerieten die an Esprit, Kontrasten und virtuosen Phrasen reichen Hommagen an die Kultserie „Charlies Angels“ und das aufbrausende Potenzial des griechischen Meeresgottes Poseidon. Gut, wenn man Freunde wie den in Dresden als Professor für akustische Gitarre lehrenden Thomas Fellow hat. Die beiden Stücke aus seiner Feder schienen wie maßgeschneidert für das künstlerische Profil des Alegrias Trio, das den sinnbildlich eingesetzten Dreizack ins Schwingen brachte und auch die humorvolle, via Sprachnachricht öffentlich gemachte Vorgabe des Komponisten beherzigte, engelhaft und „schön feminin“ zu spielen.

Zum Hörerglück fehlten nach dem spanisch inspirierten Tanzfinale nur noch die Zugaben, die nach frenetischem Beifall in Form einer betörend sinnlichen Mini-Carmen-Suite sowie einem Wiener Schrammel-Lied als Rausschmeißer auf dem Fuße folgten. Nach diesem Auftakt sei auf die weiteren Veranstaltungen im Rahmen des 12. Internationalen Gitarrenfestivals hingewiesen: z.B. am (heutigen) Samstag mit dem vielfach ausgezeichneten Gitarrenvirtuosen Goran Krivokapic aus Montenegro, der sein Recital im Konzertsaal des LMC präsentiert (19 Uhr).